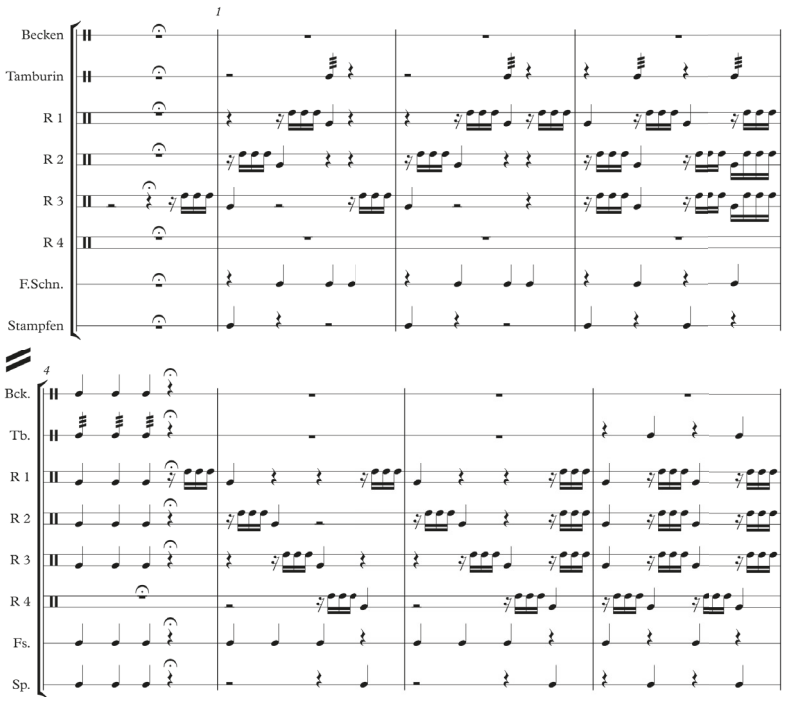

Abb. 9: Rhythmuspartitur zur Exposition der Sinfonie Nr. 5 (Beethoven)

und die den Einsatz von Stampfen, Fingerschnipsen, Tischklopfen, Rhythmusinstrumenten (Congas, Bongos, Tamburin) bis hin zum Becken (oder Topfdeckeln) erlaubt. (Die vollständige Rhythmuspartitur befindet sich als M4 auf der DVD zum vorliegenden Heft.) Nach dem Erklingen des Rhythmusarrangements zur Sinfonie im Klassenzimmer (HB 04) dürfte anschließend auch eine Auseinandersetzung mit dem originalen Notentext von Beethoven problemlos gelingen. Denn mit Sicherheit ist nach dem Mitspielen zur Musik Beethovens eine präzise Klangvorstellung für die Sinfonieexposition sowie eine Sensibilisierung für die Notation eines wichtigen musikalischen Details (Rhythmus) vorhanden.

Sollte übrigens nach Beethoven zufällig Franz Schubert auf dem Lehrplan stehen: Wie wäre es mit einer kleinen ‚Schicksals-Forelle', d. h. einer Mischung aus dem behandelten Kopfsatz und dem bekannten romantischen Lied in neuer Synthese als Zwischenmahlzeit und Zugabe etwa in einem Schulkonzert (s. M5 auf der DVD zum vorliegenden Heft)?

M2 SPECIAL: SONATENFORM

ANLEITUNG ZUR GEHÖRBILDUNG MIT ZAHLEN (DUR & MOLL)

1. Tonreihe vorspielen und langsam (bewusst) auf Zahlen singen lassen
2. Nach einer Pause die Tonreihe wieder auf Zahlen singen lassen
3. Schülerinnen sollen die Tonreihe nur vorstellen, der Lehrende dirigiert die Tonreihe.
   Nur der letzte Ton der dirigierten Tonreihe (Grundton) wird von Schülerinnen und Schülern gesungen.
4. Darauf achten, dass immer wieder die 1 gesungen wird. Wenn der Grundton nicht mehr erinnert werden kann, muss die Tonreihe zum Auffrischen des Gedächtnisses wiederholt werden.
5. Schwierig sind die Töne 2, 4 und 6. Diese Tönen werden leichter erinnert, wenn sich Schülerinnen und Schüler davor die 1, 3 oder 5 vorstellen.

Dur

6. Vor dem Singen des Leittons ist immer der Grundton vorzustellen.
7. Wird diese Übung mit Ruhe und Zeit für die Gedächtnisleistungen ausgeführt, bereitet das Singen der verminderten Quinte (4–7) in der Regel keine Probleme (weil zwei Töne im Bewusstein erinnert werden, nicht aber das dissonante Intervall).

Moll

6. Wird die Tonreihe mit 7 als Leitton geübt, ist es sehr interessant, dass meist die verminderte Septime (6–7) als auch die verminderte Quarte (3–7) ohne Probleme gesungen werden können.
7. Die Tonreihe mit der natürlichen 7 wird für die 5. Sinfonie von L. v. Beethoven benötigt.